

Tradition in schönen Bildern

Naturfoto-Kalender 2018 des Landschaftsfördervereins Oberes Rhinluch in neunter Auflage

Rhinluch (iby) Junge Turmfal-
ken, Braune Feuerfalter, typi-
sche Luch-Landschaften: Der
Naturfoto-Kalender 2018, pro-
duziert vom Landschaftsförder-
verein Oberes Rhinluch (LFV),
zeigt wunderschöne Aufnahmen
in großer Vielfalt. Das Titelblatt
schmückt ein Weißstorch, der
in einer hohen gelben Hahnen-
fußwiese seine Nahrung sucht.
Im Kalenderinneren führen ab-
wechslungsreiche Landschafts-
und Tierfotografien aus der Re-
gion durch das Jahr.

Zu bewundern sind: eine
Waldohreule im verschneiten
Ruhebaum, vier junge Turmfal-
ken an der Naturschutzstation
Rhinluch in Linum und die alte
Kopfsteinpflasterallee zwischen
Zietenhorst und Wustrau in bun-
ter Herbstpracht. Die Motive von
Wilfried Howe, André Neumann,
Sebastian Partzsch, Karl-Heinz
Sass und Detlef Hase entstan-
den in deren Freizeit. Zu jeder

Jahreszeit begaben sie sich ins
Luch und hielten die schön-
sten Momente fest. „Es ist der
neunte Jahreskalender, da kann
man schon fast von einer klei-
nen Tradition sprechen“, so Se-
bastian Partzsch, Vorsitzender
des LFV. Die Einnahmen aus dem
Kalenderverkauf werden der Re-
gion zurückgegeben, denn da-
mit finanziert der Verein seine
ehrenamtliche Naturschutz-
arbeit, wie die Pflege von Tei-
chen im Teichland Linum oder
das Pflanzen von Bäumen und
einheimischen Gehölzen, um das
Landschaftsbild zu wahren und
einheimischen Tieren Schutz
und Nahrung zu bieten.

Zudem schaut der LFV seit
25 Jahren genau hin, was im
Oberen Rhinluch – dem Nieder-
moorgebiet zwischen Kremmen,
Fehrbellin und Wustrau – pas-
siert. Deren Mitglieder sind
aufmerksame, engagierte Men-
schen, die ihre Kräfte bündeln



Fotograf: Detlef Hase

und Einfluss nehmen. So konnte
beispielsweise vor 15 Jahren die
Planung von Windkraftanlagen
auf den Hauptnahrungsflächen
der Linumer Kraniche gestoppt
werden. Flächenfreigaben für So-



Stolz: Klaus Michalek und Sebastian Partzsch Fotos (2): Inez Bandoly

laranlagen oder Folienspargel-
anbau werden kritisch beglei-
tet. Zudem ringt der LFV Jahr
für Jahr um die Wasserrechte im
Rhinluch. „Wasser ist Leben“,
wie ein Sprichwort sagt, und soll

nicht sofort über die zahlreichen
Gräben aus dem Gebiet geleitet
werden, damit die wiederkeh-
renden Kraniche und Gänse ihre
angestammten Schlaf- und Rast-
plätze wiederfinden. Im Wald

zwischen Beetz, Sommerfeld,
Neuendorf und Hohenbruch
soll ein Windpark entstehen.
Der LFV organisierte unter dem
Motto „Rettet unseren Wald“ De-
monstrationen, sammelte Unter-
schriften, klärte auf. Erfolgreich
stoppte so der LFV die Fällung
von knapp 40 Eschen die inner-
halb der Linumhorster Allee ste-
hen. Auf Nachfrage beim Amt
und der darauf folgenden fach-
gerechten Prüfung darf zumin-
dest die Hälfte der Bäume wei-
ter leben.

Der Kalender wird in Geschäf-
ten und Gaststätten in der Region
Kremmen/Linum angeboten. Er
kann auch beim Landschafts-
förderverein Oberes Rhinluch
per Mail über kalender@oberes-rhinluch.de, telefonisch unter
033055 22099 oder per Post Land-
schaftsförderverein Oberes Rhin-
luch e. V., Am Markt 24, 16766
Kremmen, bestellt werden. Der
Kalender kostet acht Euro.

OGF 3.11.17